

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Alexis de TOCQUEVILLE

Demokratie

- 18-2** *Eine neue politische Wissenschaft für eine neue Welt* : Alexis de Tocqueville im Spiegel seiner Zeit / Skadi Siiri Krause. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 595 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 227). - ISBN 978-3-518-29827-5 : EUR 28.00
[#5751]

Alexis de Tocqueville ist bekanntlich einer der bedeutendsten Klassiker dessen, was man heute Politikwissenschaft nennt. Dabei hat diese Form der Politikwissenschaft eine starke kulturwissenschaftliche Komponente. Die Literatur zu Tocqueville ist ausgesprochen umfangreich, aber eben nicht in deutscher Sprache. So hält sich die Zahl der Sammelbände und Monographien in deutscher Sprache in Grenzen, auch wenn es die eine oder andere Einführung gibt.¹

Daher ist es unbedingt begrüßenswert, wenn die Politikwissenschaftlerin Skadi Siiri Krause nun eine umfangreiche Studie zu Tocqueville vorlegt,² die dem Anspruch des Analytikers nachgeht, eine neue Welt, nämlich Amerika, benötige auch eine neue politische Wissenschaft, die es vermag, unter diesen neuen Bedingungen – eben der Demokratie – Freiheit zu sichern. Das ist deswegen nötig, weil es für diese neue Form der Gesellschaftsordnung eine Fülle von Gefahren gibt, die sowohl von Konservativen wie von Liberalen im 19. Jahrhundert stark betont wurden – und die auch Tocqueville klar gesehen hat.

Um nun genauer zu verstehen, was Tocqueville von anderen Autoren, die sich mit Amerika befaßt haben, unterscheidet, ist es nötig, den spezifischen

¹ Erfreulicherweise sind in der letzten Zeit zwei wertvolle Sammelbände zu verzeichnen, an denen auch die Autorin der hier zu besprechenden Abhandlung ihren Anteil hat: **Alexis de Tocqueville** : Analytiker der Demokratie / Harald Bluhm ... (Hg.). - Paderborn : Fink, 2016. - 341 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-5954-1 : EUR 49.90 [#4595]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8121> - **Erfahrungsräume der Demokratie** / zum Staatsdenken von Alexis de Tocqueville / Skadi Siiri Krause (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2017. - 258 S. ; 24 cm. - (Staatsdiskurse ; 33). - ISBN 978-3-515-11835-4 : EUR 49.00 [#5522]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgelesen.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1130164276/04>

Charakter seines Schreibens sowie die Art der anderen Amerikaliteratur in den Blick zu nehmen. Das geschieht hier gründlich dadurch, daß im Wechselbezug von Amerika und Frankreich die politischen Diskurse der Restaurationszeit behandelt werden und die Kontraste so gut herauskommen. Wichtig ist zudem der Schritt von einer bloßen Reiseliteratur, die gleichwohl eine wichtige Quelle darstellt, zu dem, was Tocqueville mit seiner Amerikadarstellung beabsichtigte. Er distanzierte sich ausdrücklich von Reiseliteratur, die er gerade nicht schreiben wollte und auch jedenfalls in den veröffentlichten Schriften nicht schrieb. Aber auch Tocqueville verfaßte Reisetagebücher, die ergänzend heranzuziehen sind.

Tocqueville soll von Krause als erster bedeutender Theoretiker der modernen Demokratie vorgestellt werden, der zeigen wollte, daß Demokratie und politische Freiheit vereinbar seien, was man im allgemeinen bezweifelte und auch im Umkehrschluß natürlich nicht bedeutet, daß Demokratie stets freiheitlich sein muß. Gerade die freiheitsbedrohenden Seiten der entstehenden Massendemokratie waren daher im besonderen Fokus Tocquevilles. Er sorgte sich daher darüber, es könne durchaus zu einer Art weichem Despotismus kommen, so daß Tocqueville als „Liberaler neuer Art“ gelten könne, „der sich nicht nur zu Verfassungsstaatlichkeit und individuellen Grundrechten bekennt, sondern auch zur Demokratie als Staats- und Regierungsform, ohne ihre inhärenten Gefahren zu leugnen“ (S. 79).

Der erste Teil des Bandes rekonstruiert die Entstehung der neuen politischen Wissenschaft, die mit Tocquevilles Namen verbunden ist, situiert Tocqueville im Kontrast zur Reiseliteratur, etwa auch im Hinblick auf Chateaubriand, um dann das Initialthema der Strafrechtsreform und der amerikanischen Gefängnisse aufzugreifen, das Gustav de Beaumont und Tocqueville auf ihrer Amerikareise intensiv studierten. Die aus Anteilen beider Autoren bestehende entsprechende Schrift sorgte damals für viel Aufsehen, wurde aber später nicht mehr so stark rezipiert, was auch damit zusammenhängen mag, daß Fragen der Gefängnisreform in späterer Zeit nicht mehr so zentral für die politischen Bewegungen im Sinne des Liberalismus waren.

Der zweite Teil geht dann genauer auf mehr als 200 Seiten auf die spezifischen Themen der Demokratietheorie und -empirie ein, die auch heute noch für viele politikwissenschaftliche Arbeiten wichtig sind: Volkssouveränität, Repräsentation, Freiheitserfahrung, Rede- und Pressefreiheit, Vereinigungsfreiheit, politische Parteien, kommunale Selbstverwaltung, demokratischer Föderalismus, Rechtswesen sowie Religion. Interessant sind hierbei etwa diejenigen Punkte, in denen sich das amerikanische System stark vom französischen unterscheidet, so bei den kollektiven Freiheitsräumen, deren Sinn Tocqueville den französischen Lesern besonders vermitteln mußte. So appelliert er an seine Leser, die amerikanische Vereinigungsfreiheit als wichtige Sicherung der Demokratie gegen die Tyrannei zu erkennen, die keineswegs zur Anarchie führe (S. 291). In einem anderen Punkt macht Tocqueville ebenfalls die amerikanische Auffassung stark, wenn er etwa betont, daß die Trennung von Kirche und Staat in den USA keineswegs das Ende der Kirchen nach sich ziehe, sondern gerade die Religion stärke (S.

395). Krause betont auch hier, daß die Analysen Tocquevilles nicht einfach Amerika beschreiben und erklären, sondern auch als Stellungnahmen innerhalb der französischen Debatten gelesen werden müssen. So richten sich seine Ausführungen „sowohl gegen Ultramontane und Gallikanisten als auch gegen jene Liberale, die in der Religion nur ein individuelles Glaubensbekenntnis sehen“ (S. 416).

Im dritten Teil des Bandes werden schließlich konkret die Gefährdungen von Gleichheit und Freiheit angesprochen, die insbesondere mit dem Problem der Sklaverei und des damit verbundenen Rassismus zusammenhängen, mit denen sich Tocqueville intensiv befaßt, wie auch seine Auseinandersetzung mit Gobineau in Frankreich zeigt, der eine wichtige Figur in der Entwicklung des modernen Rassismus war (S. 471).³ Ein weiteres Kapitel, das auch Tocquevilles oft marginalisierte Kanadareise aufgreift, geht auf das Thema der Kolonialisierung und der Vertreibung indigener Völker ein. Hier möchte Krause gegen manche anderen Interpretationen zeigen, daß Tocqueville „weder ein Nationalist noch ein glühender Anhänger der Kolonialpolitik Frankreichs war und selbst in seinen außenpolitischen Analysen auf Rechtsstaatlichkeit und den Schutz kollektiver Freiheitsrechte drängte“ (S. 476; siehe auch 517 - 518).

Das umfangreiche Buch, das ein *Namensregister* enthält und eine sehr umfangreiche Bibliographie bietet (S. 534 - 592), lohnt für jeden Tocqueville-Interessierten die Lektüre, weil man nicht nur über diesen selbst, sondern auch die Kontexte seiner Zeit viel erfährt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9086>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9086>

³ Zum Thema der Sklaverei in Reiseberichten siehe auch **Watching slavery** : witness texts and travel reports / Joe Lockard. - New York, NY ; Bern [u.a.] : Lang, 2008. - XXXIII, 213 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-0-8204-9542-2 (hb) : EUR 82.30 - ISBN 978-0-8204-9541-5 (pb) : EUR 27.10 [9770]. - Rez.: **IFB 08-1/2-310** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz283416149rez.htm> - Vgl. auch **Schwarzes Amerika** : eine Geschichte der Sklaverei / Jochen Meissner ; Ulrich Mücke ; Klaus Weber. - München : Beck, 2008. - 320 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - Literaturverz. S. 292 - 312. - ISBN 978-3-406-56225-9 : EUR 26.90 [9756]. - Rez.: **IFB 08-1/2-305** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz26503776xrez.htm>